



Heidelberg-Standort Wiesloch-Walldorf.

HEIDELBERG-GESCHÄFTSJAHR JAHRESPROGNOSE WURDE ANGEPASST

Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2019/20 (1. April bis 31. Dezember 2019) meldet die *Heidelberger Druckmaschinen AG* bei Umsatz und Auftragseingang eine stabile Entwicklung. Das schwierige Marktumfeld hat im 3. Quartal allerdings zu einer rückläufigen Entwicklung geführt.

Nach den Zahlen von *Heidelberg* beträgt der Auftragseingang nach neun Monaten 1,9 Mrd. € und erreicht knapp das Vorjahresniveau (1,912 Mrd. €). Im 3. Quartal lag er mit 636 Mio. € über dem Vorjahr (606 Mio. €). Der Umsatz liegt mit 1.690 Mio. € nach neun Monaten auf dem Niveau des Vorjahres, fiel im 3. Quartal jedoch aufgrund der konjunkturbedingten Investitionszurückhaltung mit 567 Mio. € geringer aus als erwartet und lag unter dem Vorjahreswert von 579 Mio. €.

Nach Steuern ist das Ergebnis mit -10 Mio. € (Vorjahr -2 Mio. €) weiterhin negativ. Dabei beinhaltet das 3. Quartal einen Einmalertrag von rund 25 Mio. € aus dem Verkauf der *Hi-Tech Coatings*. Die Erwartung einer weiterhin geringen Investitionsneigung in wichtigen Märkten Europas führt dazu, dass auch im tradi-

tionell starken 4. Quartal des Geschäftsjahres mit einem Umsatzniveau unter Vorjahr zu rechnen ist. »Das Umfeld hat sich weiter eingetrübt. Auch wenn wir uns in einigen Regionen gut entwickelt haben, konnte das die Investitionszurückhaltung und den Margendruck nicht



ausgleichen«, sagt **RAINER HUNDSDÖRFER**, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens. So erwartet der Vorstand, dass der Umsatz unter dem Niveau des Jahres 2018/19 von rund 2,490 Mrd. € liegen wird. Bisher ging *Heidelberg* von einer stabilen Umsatzentwicklung aus. »Um *Heidelberg* dauerhaft an die sich verschärfenden Bedingungen anzupassen, arbeiten wir an einem Maßnahmenpaket zur Anpassung unserer Strukturen und Steigerung der Profitabilität«, so **HUNDSDÖRFER**. Das Produktport-

folio soll dabei bereinigt, Randbereiche verkauft, Organisationsstrukturen und Prozesse effizienter gestaltet und das internationale Produktionsnetzwerk neu aufgestellt und die Kostenbasis abgesenkt werden.

Inzwischen hat *Heidelberg* mitgeteilt, dass der Vorstand weiter verkleinert wird und künftig nur noch aus **RAINER HUNDSDÖRFER** und dem Finanzvorstand **MARCUS A. WASSENBERG**. Nach Technik-Vorstand **STEFAN PLENZ** verlässt nun auch **PROF. DR. HERMANN**, bisher Vorstand Lifecycle Solutions und Chief Digital Officer, das Unternehmen zum Ende des Geschäftsjahres 2019/20 (Ende März). Dafür soll die Ebene unterhalb des Vorstands mit einem neu eingerichteten Executive Committee gestärkt werden.

KOENIG & BAUER Umsatzprognose für 2019 reduziert

Wie einer Kurzmeldung des Unternehmens zu entnehmen ist, konnte *Koenig & Bauer* nun offenbar doch nicht, wie ursprünglich erwartet, alle vorgesehenen Aufträge und Abschlüsse für 2019 einfahren. Zudem hätten höhere Kosten bei der Auftragsabwicklung die Marge reduziert. Dementsprechend rechnet der Vorstand der *Koenig & Bauer AG* im Geschäftsjahr 2019 nun mit einem Konzernumsatz auf Vorjahresniveau und einer EBIT-Marge zwischen 4% und 4,5%. Schon im Zwischenbericht für das 3. Quartal hatte Unternehmenschef



KLAUS BOLZA-SCHÜNE-MANN von einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld gesprochen und mehr Preisdisziplin gefordert. Den Geschäftsbericht für 2019 mit einer Prognose für das Jahr 2020 veröffentlicht *Koenig & Bauer* im März.

ÜBERNAHME Komori schnappt sich MBO

Die *Komori Corporation* und die Gesellschafter der *MBO-Gruppe* haben sich über den Erwerb der *MBO-Gruppe* durch *Komori* geeinigt. Damit wird *MBO* vorbehaltlich regulatorischer Genehmigungen Teil des *Komori*-Konzerns. Seit 1923 produziert und vertreibt *Komori* Offsetdruckmaschinen und baut

seit 2009 das sogenannte *Print-Engineering-Service-Provider-Geschäft (PESP)* aus. Hierzu wurde die Vermarktung von Weiterverarbeitungs-Aggregaten für den Verpackungsdruck vorangetrieben. Im Fokus steht die Diversifizierung des Produktportfolios. *MBO* wurde 1965 gegründet und ist heute ein weltweit tätiges Unternehmen mit Fokus auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Falzmaschinen und Automatisierungslösungen für die Weiterverarbeitung sowie mit *Herzog+Heymann* für Mailing-, Pharma- und Sonderanwendungen. Mit der Markteinführung des *CoBo-Stack* im Jahr 2019 bietet *MBO* den ersten kollaborierenden Roboter für das Ab stapeln von Falzprodukten an. Dies ist ein weiterer Schritt bei der Transformation hin zu einem Anbieter von Automatisierungslösungen im Post-Press-Bereich. Der Erwerb der *MBO-Gruppe* ermöglicht *Komori* zukünftig, die gesamte Prozesskette vom Druck zur Weiterverarbeitung sowie IoT-basierte Cloud-Lösungen wie *KP-Connect* weltweit zu vermarkten. Mit der Akquisition soll zudem der Eintritt in Post-Press-Lösungen für den Akzidenzdruck erleichtert werden – ein für *Komori* neues Geschäftsfeld.
> www.mbo-folder.com